

Markus und Caroline – Eine Kurzgeschichte in 5 Teilen

von Anne Haase

1. Teil: Markus

Markus geht gerne in den Baumarkt. Er hat Werkzeug zu Hause. Aber es gibt auch Werkzeug, das er gerne hätte. Und das er sich nicht kauft. Weil er es nicht braucht. Das sieht er sich im Baumarkt an. Er erkundigt sich, welche Arten von Dübeln es gibt. Oder Schrauben. Oder Nägel. Er sieht sich die Beschläge an. Scharniere. Schlösser. Manchmal muss er jemanden vom Personal fragen. Aber das kommt selten vor. Dafür fragen ihn andere Kunden, ob er sie beraten kann. Sieht er schon so aus, als würde er im Baumarkt arbeiten?

„Wissen Sie, welche Schrauben ich brauche? Ich will ein Regal aufhängen!“, hört Markus eine Stimme hinter sich. Er dreht sich um. Eine Frau lächelt ihn an. „Da brauchen Sie Dübel, sonst hält das nicht“, sagt Markus und holt ein Päckchen Dübel aus dem Regal. „Und wie kriege ich die in die Wand, die Dübel?“, fragt die Frau. „Da müssen Sie Löcher bohren. Mit einer Bohrmaschine“, erklärt Markus. Die Frau seufzt. Dann lächelt sie Markus wieder an. „Sie sehen so aus, als könnten Sie so etwas richtig gut: Löcher bohren und Dübel in die Wand machen. Kann ich Sie überreden, mir mein Regal aufzuhängen? Ich lade Sie auch zu einem Wein ein.“ Markus drückt ihr ein Päckchen Dübel in die Hand. Er sagt: „Nein, danke, ich trinke keinen Wein.“ Dann geht er in die Farbenabteilung. Er will sehen, welche Hammerschlagfarben es gibt.

Aber das Gespräch geht ihm nicht aus dem Kopf. Vielleicht wäre es nett gewesen: Das Regal aufhängen. Dann etwas trinken. Es muss ja nicht Wein sein. Und dann vielleicht noch einmal eingeladen werden von der Frau. Sie sah nett aus. Markus geht zurück. Die Frau steht noch immer bei den Schrauben. Ein Mann steht neben ihr. Sie sagt zu dem Mann: „Kann ich Sie überreden, mir mein Regal aufzuhängen?“ Markus dreht sich um und geht in die Holzabteilung.

Arbeitsblatt

Lesen Sie den ersten Teil der Kurzgeschichte.

Bearbeiten Sie dann die Aufgaben.

Sie können sie alleine bearbeiten.

Oder Sie bearbeiten sie mit einem Partner.

A. Lesen Sie die Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

1. Wie heißt die Kurzgeschichte?

2. Wie heißt dieser Teil der Kurzgeschichte?

3. Wie viele Teile hat die Kurzgeschichte?

4. Wer hat die Kurzgeschichte geschrieben?

5. Über wen wird in der Kurzgeschichte erzählt?

6. Wohin geht Markus gerne?

7. Wer spricht Markus an?

8. Was möchte die Frau?

B. Richtig oder falsch?

Lesen Sie die Sätze und kreuzen Sie an, ob die Aussage richtig oder falsch ist:

	richtig	falsch
1. Markus arbeitet im Baumarkt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Markus sieht sich gern Werkzeug im Baumarkt an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Eine Frau spricht Markus an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Markus trinkt gerne Wein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Markus hängt der Frau das Regal auf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Markus erklärt, wie man ein Regal aufhängt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Im 1. Teil der Kurzgeschichte sprechen zwei Personen miteinander:

Markus unterhält sich mit einer Frau.

Unterstreichen Sie das, was Markus sagt, mit einem blauen Stift.

Unterstreichen Sie das, was die Frau sagt, mit Grün.

Lesen Sie den Text danach mit verteilten Rollen.

D. Suchen Sie die folgenden Wörter im Text und unterstreichen Sie sie:

1. Baumarkt - Bohrmaschine - Dübel - Gespräch - Hammerschlagfarben - Holzabteilung - Löcher - Nägel - Päckchen - Regal - Scharniere - Schlösser - Schrauben - Wein - Werkzeug
2. Einige dieser Wörter sind mehrmals im Text. Welche sind es? Wie oft kommen sie vor?

E. Erklären Sie in eigenen Worten die folgenden Begriffe:

Dübel – Schrauben – Nägel – Hammerschlagfarbe – Bohrmaschine – Scharnier – Schloss

F. Gibt es Wörter oder Begriffe in dem Text, die Sie nicht kennen?

Schreiben Sie sie auf. Sprechen Sie im Kurs darüber. Wenn keiner das Wort erklären kann, suchen Sie es im Internet, zum Beispiel bei de.wikipedia.org

G. Suchen Sie diese Wörter in dem Wörtersuchsel:

Baumarkt - Beschläge – Bohrmaschine – Dübel – Farbenabteilung - Gespräch - Hammerschlagfarben – Holzabteilung - Kopf – Kunden – Löcher – Nägel – Päckchen - Regal – Scharniere – Schrauben - Wand - Wein – Werkzeug

1. Die Wörter sind entweder waagrecht oder senkrecht versteckt. Manche Buchstaben werden für mehr als ein Wort verwendet. Streichen Sie das Wort in der Tabelle rot an. Machen Sie es wie im Beispiel. Danach streichen Sie das Wort in der Liste durch.
2. In der Tabelle steht in einem Feld kein Buchstabe. Welches andere Zeichen ist zu sehen?

X	L	Ö	C	H	E	R	K	W	R	T	R	S
Y	Z	Ä	Ü	A	R	E	L	H	B	H	B	F
W	Q	C	M	M	B	G	Ö	G	E	T	J	A
E	W	E	R	M	A	A	Z	F	S	R	Ä	R
R	Z	K	K	E	U	L	R	U	C	U	Y	B
K	B	O	H	R	M	A	S	C	H	I	N	E
Z	J	P	O	S	A	H	H	M	L	M	Ä	N
E	V	F	L	C	R	F	9	L	Ä	D	G	A
U	S	B	Z	H	K	D	M	K	G	S	E	B
G	C	H	A	L	T	D	Ü	B	E	L	L	T
E	H	Z	B	A	T	Q	W	J	W	G	N	E
F	R	Q	T	G	E	S	P	R	Ä	C	H	I
K	A	O	E	F	U	A	Ä	H	W	K	Ö	L
H	U	Y	I	A	O	Y	C	G	A	A	S	U
W	B	Ö	L	R	P	X	K	U	N	D	E	N
E	E	K	U	B	M	C	C	E	D	D	F	G
R	N	J	N	E	N	V	H	T	G	H	J	K
Z	I	M	G	N	B	W	E	I	N	U	I	O
U	N	S	C	H	A	R	N	I	E	R	E	Ö

Lösungen

Aufgabe A: Die Fragen werden von den Lernern vorgelesen und im ersten Schritt mündlich beantwortet. Je nach Können werden die Fragen danach selbstständig schriftlich beantwortet oder gemeinsam an der Tafel. Es muss genügend Zeit eingeplant werden, damit die Sätze abgeschrieben werden können.

Aufgabe B: Die Fragen werden von den Lernern vorgelesen und entschieden, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Die Wahl sollte anhand des Textes belegt werden.

Aufgabe C: Sollte beim ersten Mal in Gruppenarbeit gemacht werden. Hier ist es erfahrungsgemäß sinnvoll, sich vorher über Satzzeichen und vor allem die Redezeichen und die Begleitsätze zu unterhalten. Bei jedem Satz wird neu entschieden, wer ihn sagt, und es sollte immer wieder kontrolliert werden, ob die Farbwahl noch stimmt. Wenn die Dialoge zugeordnet sind, kann der Text noch einmal mit „verteilten Rollen“ (Markus, Frau, Erzähler) vorgelesen werden.

Aufgabe D: Hier kann im Wettbewerb, evtl. in Zweierteams, gearbeitet werden: Wer hat ein Wort zuerst gefunden? Wer findet alle Wiederholungen zuerst? Wenn es sportlich sein soll, kann man auf den Unterschied zwischen „Dübel“ und „Dübeln“ hinweisen und festlegen, dass nur das Wort so, wie es in der Aufgabe steht, gesucht werden muss.

Variante: Pro Absatz kleinere Wörter oder evtl. nur Buchstaben suchen und zählen lassen. Als Wettbewerb ist das spannend und kurzweilig, schärft die Konzentration und das Unterscheidungsvermögen.

Aufgabe E: Selbst etwas erklären können ist manchmal gar nicht so einfach. Hier kann es geübt werden. Eine Variante: Jeder sucht sich ein Wort aus, das der Nachbar erklären muss. Und der gibt dann seinerseits ein Wort vor.

Aufgabe F: Übung von Recherche im Internet.

Aufgabe G: in Zeile 8, Spalte 8 steht die Ziffer „9“.

Hier sind die Wörter zu finden:

X	L	Ö	C	H	E	R	K	W	R	T	R	S
Y	Z	Ä	Ü	A	R	E	L	H	B	H	B	F
W	Q	C	M	M	B	G	Ö	G	E	T	J	A
E	W	E	R	M	A	A	Z	F	S	R	Ä	R
R	Z	K	K	E	U	L	R	U	C	U	Y	B
K	B	O	H	R	M	A	S	C	H	I	N	E
Z	J	P	O	S	A	H	H	M	L	M	Ä	N
E	V	F	L	C	R	F	9	L	Ä	D	G	A
U	S	B	Z	H	K	D	M	K	G	S	E	B
G	C	H	A	L	T	D	Ü	B	E	L	L	T
E	H	Z	B	A	T	Q	W	J	W	G	N	E
F	R	Q	T	G	E	S	P	R	Ä	C	H	I
K	A	O	E	F	U	A	Ä	H	W	K	Ö	L
H	U	Y	I	A	O	Y	C	G	A	A	S	U
W	B	Ö	L	R	P	X	K	U	N	D	E	N
E	E	K	U	B	M	C	C	E	D	D	F	G
R	N	J	N	E	N	V	H	T	G	H	J	K
Z	I	M	G	N	B	W	E	I	N	U	I	O
U	N	S	C	H	A	R	N	I	E	R	E	Ö